

Anmeldung und weitere Information

hiba impulse gmbh

Lisa Tiemann

Tel.: 030 / 28 44 58 - 17

Fax: 030 / 28 44 58 - 44

E-Mail: tiemann@hiba-impulse.de

Internet:

<http://www.hiba-impulse.de/bqf-fachtagungen.htm>

Um Anmeldung bis zum **30. April 2007** wird gebeten.

Name, Vorname

Institution

Abteilung/Position

Anschrift

E-Mail

Telefon

Telefax

Caputh

Fritzlar

Tagungsort bitte ankreuzen

1

2

3

4

Workshop bitte ankreuzen

Datum

Unterschrift/Stempel

Veranstaltungsorte

... für die Fachtagung am **08. Mai 2007** in Caputh

Märkisches Gildehaus

Tagungs- und Congresshotel des Handwerks GmbH

Schwielowseestraße 58

14548 Schwielowsee OT Caputh

... für die Fachtagung am **24. Mai 2007** in Fritzlar

Kulturzentrum

Hardehäuser Hof

Kasseler Straße 22 b

34560 Fritzlar

Eine genaue Wegbeschreibung geht Ihnen mit der Anmeldebestätigung zu.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Anreise.

Kosten

Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenlos.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Berufliche Qualifizierung für
Zielgruppen mit besonderem
Förderbedarf (BQF-Programm)

Transfer zum BQF-Programm
des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung (BMBF)

Fachtagungen

am 08. Mai 2007 in Caputh (bei Berlin)
und
am 24. Mai 2007 in Fritzlar (bei Kassel)

Übergänge gestalten - Wege in die betriebliche Ausbildung

Veranstalter:

Jugendwerkstatt Felsberg e.V.



in Kooperation mit:



Übergänge gestalten – Wege in die betriebliche Ausbildung

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt ist nach wie vor prekär. Umso mehr kommt es darauf an, erfolgreich erprobte Ansätze zur Gewinnung des Lernortes Betrieb für die berufliche Ausbildung zu verstetigen.

Das gilt besonders für die Berufsausbildung benachteiligter junger Menschen. Die verstärkte Kooperation mit Betrieben eröffnet für Bildungsträger neue Chancen, sich als Dienstleister oder Ausbildungspartner neue Handlungsfelder zu erschließen. Das bringt veränderte Anforderungen mit sich.

Ziel der Tagungen

Die Fachtagungen vermitteln wertvolle und aktuelle Informationen und stellen im Rahmen des BQF-Programms des BMBF erprobte Modelle von kooperativer Ausbildung und Dienstleistungsangeboten für Betriebe vor. Auf der Grundlage eines Erfahrungsaustausches unter dem Motto „Betriebe gewinnen für die Ausbildung von Jugendlichen mit Förderbedarf“ werden Bedingungen der Implementierung von Dienstleistungsangeboten für Betriebe (passgenaue Vermittlung, Coaching, Ausbildungskooperation) in den Alltag der beruflichen Integrationsförderung diskutiert, dafür notwendige Strategien entwickelt und Praxishilfen angeboten. Sinnhaftigkeit und Effizienz dieser Kooperationsmodelle führen zur Formulierung von Bedarfen nach Flexibilisierung und Anpassung der Förderinstrumente.

Zielgruppe

Entscheidungsträger/innen und Mitarbeiter/innen von Bildungsdienstleistern und Betrieben, Mitarbeiter/innen aus den zuständigen Ämtern und Behörden – insbesondere aus ARGEn, Arbeitsagenturen, Kammern, Sozial-, Wirtschafts- und Kultusministerien.

Tagungsablauf

Gesamtmoderation:

Lisa Tiemann, hiba impulse, Berlin

10.00 Ankunft, Anmeldung, Ausgabe der Tagungsunterlagen, Begrüßungskaffee

10.30 Begrüßung

*Angelika Horstkotte-Pausch,
Jugendwerkstatt Felsberg*

*Dr. Hans-Peter Albert, Projektträger des
BMBF im Deutschen Zentrum für Luft- und
Raumfahrt, Bonn*

**10.40 Kooperation in der Ausbildung - ein
Zukunftsmodell?**

*Dr. Thomas Gericke, Gesellschaft für
Innovationsforschung und Beratung, Berlin*

Strukturelle Probleme der Ausbildung. Vorteile kooperativer Ausbildungsmodelle für die am Ausbildungsprozess beteiligten Akteure. Bedeutung von Modellversuchsergebnissen für die Weiterentwicklung der beruflichen Integrationsförderung und für die Zukunft der dualen Ausbildung.

anschließende Diskussion

**11.25 Integrative und kooperative Ausbildung –
eine Bestandsaufnahme**

*Vertreter der Regionaldirektionen der
Arbeitsagenturen*

Verteilung von integrativer und kooperativer Ausbildung - quantitativ und regional. Vermittlungsergebnisse der beiden Ausbildungsformen. Einschätzungen und Gewichtungstendenzen innerhalb der BA. Sich abzeichnende Perspektiven der konzeptionellen Entwicklung der BaE.

anschließende Diskussion

**12.10 Ausbildungskooperation aus der Sicht
von Betrieben**

*Podiumsgespräch mit Doris Heiderich,
Deutscher Amateur-Radio-Club und
Christian Naumann, Malermeister, Homberg*

13.00 Mittagspause

**14.00 Workshops –
Best-Practice-Erfahrungen**

**1. Potenzialanalyse und passgenaue
Vermittlung in Ausbildung**

*Rita Müller, Handwerkskammer Potsdam und
Klaus Kipper, u.bus, Berlin*

Verfahren der Eignungsanalyse. Abbildung von Potenzialen in Videos und Database als Instrumente einer passgenauen Vermittlung.

2. Kooperative Ausbildung

Eckard Dworschak, passage, Hamburg

Akquisition von Kooperationsbetrieben für benachteiligte Jugendliche. Eingang und passgenaue Vermittlung von Jugendlichen. Praktische Umsetzung der kooperativen Ausbildung. Übergang in Arbeit.

3. Ausbildung im Verbund

*Ulli Becker-Dippel und Angelika Horstkotte-
Pausch, Jugendwerkstatt Felsberg*

Integrative Ausbildung betriebsnah gestaltet. Stufenweiser Übergang von außerbetriebliche in betriebliche Ausbildung. Bündelung von Ressourcen. Verbesserung des Übergangs in Beschäftigung.

4. Integrationscoaching

*Dr. Jörg Hutter, Nordverbund und Detlef
Paleit, Schweriner Ausbildungszentrum*

Langfristige Integrationskonzepte von der Schule über Ausbildung in Arbeit. Bildungsträger als Dienstleister für Betriebe und Auszubildende.

15.40 Kaffeepause

16.00 Resümee und Perspektiven

*Podiumsgespräch mit Vertreter/-innen der
regionalen Arbeitsagenturen und ARGEn*

Anregungen und Erfahrungen aus den Workshops. Probleme mit aktuellen Finanzierungsinstrumenten. „Passgenaue Finanzierung“ der Ausbildungs-kooperationsformen, Coaching und Vermittlung.

17.00 Ende der Veranstaltung